

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen alle recht herzlich und laden
zum Schmökern in unserem 1. Newsletter 2012 ein.



"36 Grad, und es wird noch heißer..." um es mal mit den Worten von 2raumwohnung zu sagen,

DER SOMMER KOMMT.

Hier eine erfrischende Süßspeise für die sonnigen Tage:

Rhabarber-Tiramisu

1000 g Rhabarber 1 TL Vanillezucker 50 g Zucker 500 g Löffelbiskuits oder 1 Tortenboden (Biskuit), geteilt 500 g Mascarpone 250 ml Schlagsahne, 200 g Puderzucker

Wer Hilfe bei der Zubereitung braucht, kann sich bei www.chefkoch.de informieren.

Nach 7 Stunden einfach nur genießen...hmmm.

Hier unsere aktuellen Themen und Aktionen:

- 1. Mobile Arbeit in den Planungsräumen – Neues, Highlights, Aktuelles**
- 2. Wer ist eigentlich JuLeiCa?**
- 3. 48h Aktion ! Es geht weiter.**
- 4. Cre(a)ktiv – grenzenlos 2012**
- 5. Pimp the Club**
- 6. Bannewitzer Schüler aktiv!**
- 7. Präventiver Rat in Dippoldiswalde**
- 8. Modellprojekt – Mut vor Ort**
- 9. Personelle Veränderungen**

1. Mobile Arbeit in den Planungsräumen – Neues, Highlights, Aktuelles

Die Jugendclubs starten mit Volldampf in das Jahr 2012 und setzen ihre Pläne in die Tat um. In Hartmannsdorf, Colmnitz und Malter organisierten die Jugendlichen zum Beispiel die Maibaumfeiern in ihren Orten.

Im Stadtgebiet Wilsdruff gab es einen ersten Jugendclubstammtisch. Neben der Vertreterin der Stadt waren fünf Jugendclubs anwesend. Die Themen waren sehr vielfältig. Fördermöglichkeiten und Projekte der Jugendclubs wurden u.a. besprochen. Im Mai ist bereits ein weiteres Treffen geplant.

Jetzt geht's los! In Bannewitz und Altenberg gibt es ab Juni Anlaufstellen für Jugendliche und Familien mit Kindern unter 27 Jahren. Sie können sich bei Fragen zur Erziehung und Problemen im Alltag an unsere Kollegin wenden. Hier erhalten sie kompetente und fachliche Unterstützung von Problemen, sowie Weitervermittlung an geeignete Stellen und Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen.

Übrigens...seit Januar sind wir auch über facebook erreichbar: www.facebook.com/projugendev
lol, rofl und w8 begegnen uns nun immer öfter.....eom (end of message).

2. Wer ist eigentlich JuLeiCa?

Diese Frage stellten sich insgesamt 30 Jugendliche aus unserem Arbeitsgebiet und aus Freital. Ein Trägerverbund, bestehend aus dem Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V., dem Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. und uns, haben Licht ins Dunkel gebracht.

Die Jugendgruppenleiterschulung fand vom 09.-11. März im Jugendfreizeithof Grillenburg statt. Das Programm war straff und voll gepackt mit Info's über Vereinsrecht, Finanzen, Vorstands- und Öffentlichkeitsarbeit, Demokratiebildung usw. Die Jugendlichen waren sehr aktiv, fanden schnell zueinander, knüpften Kontakte und verabredeten sich für gemeinsame Besuche und Aktivitäten. Am letzten Tag waren sich alle einig: Es war anstrengend aber auch sehr informativ und gesellig. Die anwesenden 18 Jugendclubs und -initiativen haben beim Landkreis Fördermittel beantragt und müssen die Jugendgruppenleitercard nachweisen.



3. 48h-Aktion im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge



Dieses Kooperationsprojekt mit dem Jugendring und dem KJV Freital fand an einem sonnigen Wochenende vom **27.-29. April 2012** statt. Dabei beteiligten sich in unserem Gebiet 21 Jugendgruppen, in der Region Sächsische Schweiz waren es 28 und in Freital 10 Gruppen. Die Projekte waren wie jedes Jahr vielfältig und die Jugendlichen konnten zeigen, dass sie sich ehrenamtlich für ihren Ort engagieren. Die Abschlussveranstaltung für unsere Jugendgruppen fand am 29.04.2012 im Jugendclub Colmnitz bei Sonne, Teich, Würstchen, Toast und mit Pokalen statt. Es war

ein sehr schöner Abend. Wir bedanken uns nochmal ganz herzlich bei den Jugendlichen, dem Schirmherren Herrn Darmstadt, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, sowie unseren Kooperationspartnern, den Jurymitgliedern und den Gemeinden für Ihre Unterstützung! DANKESCHÖN!!

4. Crea(k)tiv – grenzenlos 2012

Zum siebten Mal fand die deutsch-tschechische Jugendbegegnung in den Osterferien statt. In der Mittelschule Dippoldiswalde konnten die Teilnehmer in sechs Workshops ihre Talente und Fähigkeiten entdecken. In diesem Jahr stand alles unter dem Motto „**Nature - (y)our Future?**“. Im Kochworkshop erfuhren die Jugendlichen z.B. alles über heimische Kräuter und unternahmen eine Exkursion in den Klingenberg Wald. Bärlauch, Giersch, Löwenzahn und Gänseblümchen wurden dann zu Bowle, Kräuterbutter und Quark verarbeitet. Köstlich. Ein buntes Rahmenprogramm mit Besuch in Dresden, dem Waldseilpark Paulsdorf und einer Disko gehörte natürlich auch zur Workshopwoche. Zur Abschlussveranstaltung am Samstagabend präsentierten die Jugendlichen die Ergebnisse den



zahlreich erschienenen Eltern, Freunden und interessierten Gästen. Wir bedanken wir uns beim Förderprogramm Ziel 3 der Euroregion Elbe/Labe, der Stadt Dippoldiswalde, der Mittelschule und dem Sportpark für die finanzielle und materielle Unterstützung.

5. Pimp the Club

Eine Gruppe engagierter Schüler der Mittelschule Kreischa hat sich gefunden, um den „alten“ Schülerclub wieder zu beleben. Bereits Anfang des Jahres hat eine starke visuelle Veränderung stattgefunden. Die Gruppe hat die Wände mit Pink, Gelb und Grün gestrichen, das vorhandene Mobiliar und die Musikanlage repariert, eine abschließbare Tür eingebaut und zum Schluss alles gebohrt und gewienert! In Zusammenarbeit mit dem Hausmeister, dem Bauhof, den Reinigungskräften, den Schülern und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Kreischa konnte der Schülerclub am 09.03.2012 in „neuem Glanz“ wiedereröffnet werden. Nun ist der Vorstand dabei, eine Konzeption zu schreiben und den Schülerclub in den Pausen für die Schüler und Lehrer zu öffnen. Der Verkauf von Getränken und kleinen Snacks soll im Juni getestet und, wenn alles gut geht, im nächsten Schuljahr fortgeführt werden. Der Schulleiter der Schule steht dem Schülerclub sehr offen gegenüber und möchte mit den Freiheiten, denen er den Schülern lässt, Individualität, Eigenständigkeit und Verantwortungsgefühl stärken. Wir unterstützen ihn und die Schüler dabei aktiv und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

6. Bannewitzer Schüler aktiv!



Die Schüler der Mittelschule Bannewitz beantragten im September vergangenen Jahres bei "Hoch vom Sofa" finanzielle Unterstützung für ihr Projekt. Die Skateranlage in Hänichen sollte erweitert und erneuert werden. Bei der Organisation und Umsetzung des Projektes werden die Jugendlichen von unseren Mitarbeitern begleitet. Das Projekt „Erneuerung der Skateranlage“ wird mit 2.000,00 EUR unterstützt und ist bereits angelaufen. In Absprache mit der Gemeinde werden die vorhandenen Skaterrampen auf der Anlage in Hänichen geräuschärmer gemacht, um Lärmbelastigungen zu vermeiden. Im Sommer soll es einen „Tag der offenen Rampe“ geben. Dabei möchten die Jugendlichen zeigen, was sie mit ihren Skateboards alles können. Nachbarn und interessierte Bürger werden eingeladen um gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

7. Präventiver Rat in Dippoldiswalde

Im Präventiven Rat stehen in diesem Jahr zwei Projekte an.

An einer Schule in Dippoldiswalde organisieren die Mitglieder einen Elternabend. Bei der Veranstaltung stellt sich die Jugendgerichtshilfe vor und beantwortet Fragen zum Thema Jugendstrafrecht (z.B. ab wann gibt es Sozialstunden). Bei den regelmäßigen Treffen des Präventiven Rates wird immer wieder das Thema Suchtprävention diskutiert. Das Einhalten des Jugendschutzgesetzes steht dabei im Mittelpunkt. Die Mitglieder möchten mit Jugendlichen und Gewerbetreibenden der Stadt Dippoldiswalde dazu ins Gespräch kommen.

Der Präventive Rat besteht aus Vertretern der Stadt, der Polizei, des Pro Jugend e.V., Gewerbetreibenden und interessierten Bürgern. Ziel der Initiative ist die Förderung von Zivilcourage, das Miteinander von Jung und Alt in der Stadt zu stärken und präventive Maßnahmen zu den Themen Sucht und Gewalt umzusetzen.

8. Modellprojekt – Mut vor Ort

„Geschlechterreflektierende Präventionsarbeit gegen Neonazismus“

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V. (AGJF) realisiert im Zeitraum von 2011 bis 2014 ein Modellprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz Förderkompetenz stärken“. Dabei werden Fortbildungen, Coachings und konzeptionelle Beratungen für Fachkräfte der Jugendhilfe angeboten. Sie beinhalten die Verflechtung von Geschlechtssozialisation und neonazistischen Orientierungen. Der Pro Jugend e.V. ist einer von vier Standorten im Land Sachsen im Jahr 2012. Bei gemeinsamen Treffen reflektieren wir unsere Arbeit und setzen uns fachlich mit den Themen Geschlecht und Neonazismus auseinander. Infos unter: <http://www.agjf-sachsen.de/mut.html>

9. Personelle Veränderungen

Unsere Kollegin, Janet Hellwig, hat am 26. März 2012 ihre Tochter Jolien zur Welt gebracht. Wir wünschen Euch alles Gute, eine schöne, aufregende und bereichernde Zeit zu dritt. Viel Freude beim Kennenlernen ;-)

Alles neu macht der Mai! In dieser Woche begrüßten wir unsere neuen Kolleginnen Maria Tischer und Daniela Böhme.

Maria kommt eigentlich aus Nordhausen und hat in Berlin Soziale Arbeit studiert. Jetzt ist sie bei uns im Projekt "Mobile Soziale Arbeit" in den Kommunen Dippoldiswalde, Schmiedeberg, Pretzschendorf und Höckendorf (Planungsraum 2) tätig.

Die Thüringerin und Hobby-DJane Daniela hat auch Soziale Arbeit studiert. Sie wird unsere Anlaufstellen in Altenberg und Bannewitz aufbauen und ist Ansprechpartnerin vor Ort.

Herzlich Willkommen im Team, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch!

Es grüßt Sie und Euch ganz herzlich
Sandra Minasseh/ Yvette Smoha
(Pro Jugend e.V./ Öffentlichkeitsarbeit)

Dieser Newsletter erscheint dreimal pro Jahr und informiert über aktuelle Entwicklungen bei Pro Jugend e.V. mit Sitz in Dippoldiswalde. Es ist uns wichtig, mit diesem Newsletter viele zu erreichen. Wir wollen aber keineswegs irgendjemandem auf die Nerven gehen. Es kann schon mal passieren, dass jemand in den Verteiler gerät, der mit diesen Informationen nun wirklich nichts anfangen kann. Wer sich von diesem Newsletter also belästigt fühlt, meldet sich bitte per kurzer Mail an kontakt@projugendev.de und wird umgehend aus dem Verteiler gestrichen. Versprochen.